

51. STUTTGARTER ANTIQUARIATSMESSE

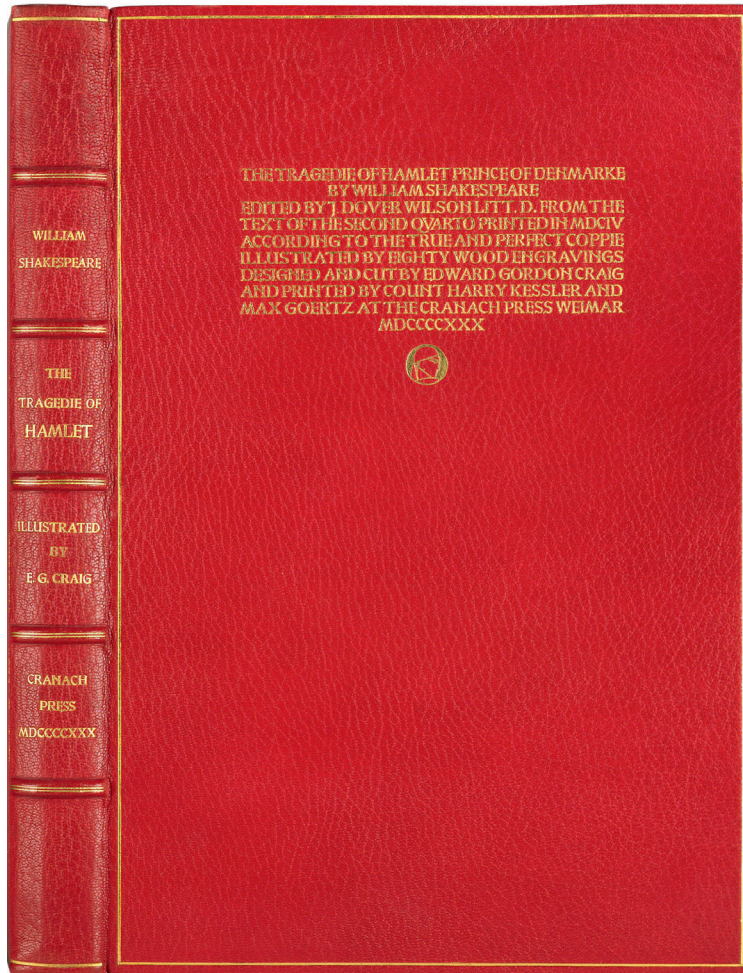
Schloßplatz 2 ★ Stuttgart

27.–29. Januar 2012

Freitag: 11–19.30 Uhr

Sa und So: 11–18 Uhr

Stand 34



38

*Alte Drucke, Literatur, Fridericiana, Kostbare Einbände
Moderne Buchkunst & Varia*

**TUSCULUM RARE BOOKS
LONDON**



2 HANS SACHS. Das erste Buch... Nürnberg 1560.
In einem Schweinslederband der Zeit



TUSCULUM RARE BOOKS LIMITED

Dir. Wolfgang J. Kaiser

20 Brechin Place, GB London SW7 4QA

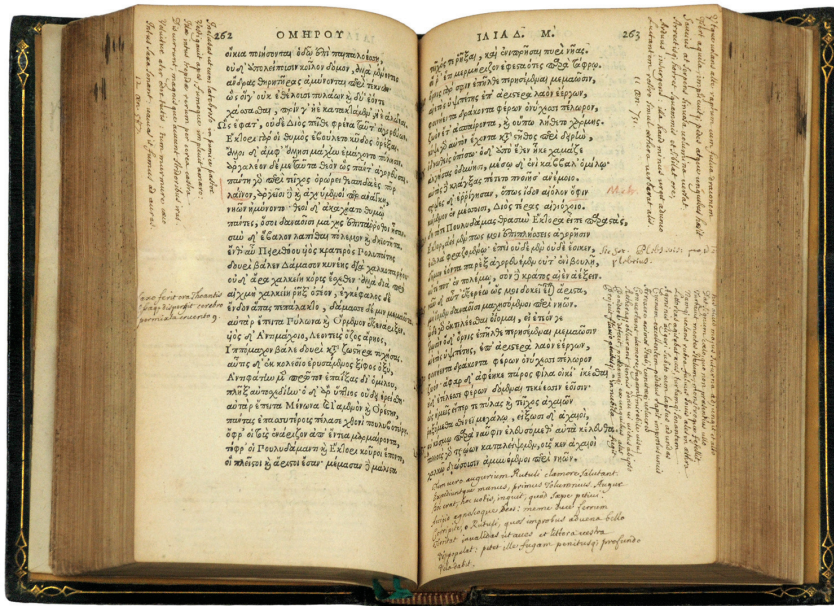
Mob: 00 49 -172-868 4880

e-mail: 1. kaiser_ffm@yahoo.de 2. tusculum@tiscali.co.uk

VAT GB 719379496



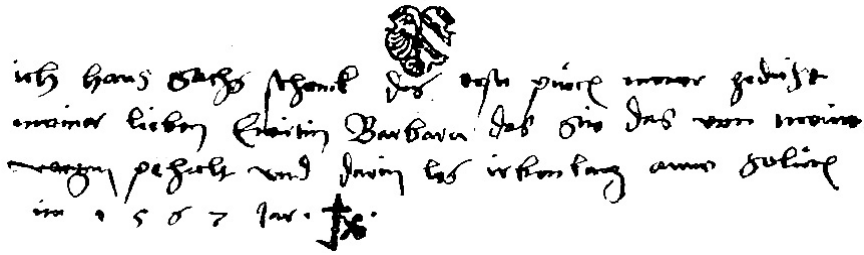
ALTE DRUCKE



1 HOMER. *Ilias, id est de rebus ad Troiam gestis* (Graece). Paris, Adrien Turnèbe, 1554. Turnèbes Basiliken Druckermarke des kgl. Druckers (hier in Faksimile). 4 Bll., 554 Bll., 2 Bll. In dungelgrünem Maroquin des 19. Jhdts. mit reicher Goldprägung. Mit zahlreichen Annotationen von Pierre Hélyot (1660–1716). € 2.900

DIE SELTENE UND BEDEUTENDE AUSGABE DER ILIAS, DIE ERSTE VON ADRIEN TURNÈBE (1512–1565). Mit interessanten Marginalien in feiner Hand. Gedruckt und herausgegeben (ohne Odyssee) von dem berühmten kgl. Drucker Turnèbe, königlicher Professor für Griechisch und Latein in Paris, dem »founder of homeric textual criticism in France«. Es handelt sich um »the first Parisian edition of the Iliad, which scholars of early Greek printed editions have long considered a milestone in Homeric scholarship» (John Lewis). – Der Text ist aus der eleganten »Cicéro« der berühmten Druckschrift »Grec du Roi« gesetzt. – Sehr gutes Exemplar in elegantem Einband.

Ref.: Schoell I, 156; John Lewis, *Adrien Turnèbe, a humanist observed*, S.157–158; Dibdin I, 391.



ich Hans Sachs schenk dir das erste puoch meiner gedicht
meiner lieben Ewirtin Barbara das sie das von meint
wegen pehalt und darin les in nürnberg anno salutis
im 1567 jahr. Jx.

Rarissimum – Autograph von Hans Sachs

2 HANS SACHS (1494 – 1576). *Das erste Buch sehr herrliche schoene und warbaffte Gedicht*. Nürnberg, Christoph Heuzler, 1560. 2. Auflage. Folio. 8 Bll., 545 SS., mit zusätzl. Porträt des Autors mit zeitgen. Handkolorierung. Auf letzter Seite unten: Autograph von Hans Sachs mit Widmung des Buches an seine Frau. – Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit mit orig. Messingschließen und Messingbeschlägen; auf Vorderdeckel schwarz geprägt: »Das I Buch HS«. In moderner Kalbleder-Kassette. – PROVENIENZ:

Fürstl. Fürstenberg. Hofbibliothek Donaueschingen. P. a. A.

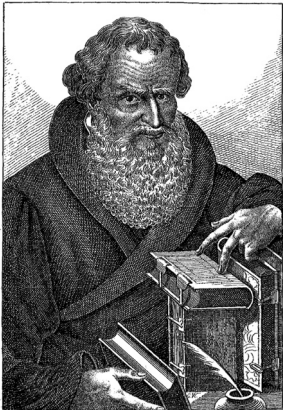
HOCHBEDEUTENDES WIDMUNGSEXEMPLAR MIT EIGENHÄNDIGER, VIERZEILIGER WIDMUNG VON HANS SACHS AN SEINE ZWEITE FRAU BARBARA, DER ER DAS BUCH ZUGEEIGNET HAT. Die Widmung auf dem letzten Blatt lautet:

*»ich Hans Sachs schenk dir erste puoch meiner gedicht
meiner lieben Ewirtin Barbara das sie das von meint
wegen pehalt und darin les in nürnberg anno salutis
im 1567 jahr. Jx.«*

(Jx, wohl griechische Abkürzung für Jesus Christus).

Von allergrösster Seltenheit, im deutschen Handel in den letzten Jahrzehnten kein Hans Sachs-Autograph und schon gar kein Widmungsexemplar nachweisbar. – Etwas fleckig und leicht gebräunt, vordere Vorsatzpapiere mit kleinen Wurmsspuren, sonst sehr gutes Exemplar in schön erhaltenem Einband der Zeit.

Ref.: Goedeke II, 421, 33; VD 16, S. 413; Eduard Johné, in: *Badische Heimat*, Zeitschrift ..., Karlsruhe 1921, S. 56 ff., insbes. S. 81 f., wo über »Die Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek in Donaueschingen« und über das vorliegende Exemplar und seine Widmung ausführlich berichtet wird: »Unter den zahlreichen interessanten Druckwerken erweckt namentlich ein Buch unsere Aufmerksamkeit: es ist die Ausgabe der Gedichte Hans Sachsens vom Jahre 1560, dessen erster Band der Dichter mit eigenhändiger Widmung seiner zweiten Frau zugeeignet hat.«



EVRIPIIDIS HECABA, GASPA^rRO STIBLINO INTERPRETE.
POLYDORI VMBRA.

Κω, νεκρῶν ἑσθλῶν αἰσῶ
του παύλας
λιπῶν, ἢ ἀδῆς χαλῶς ἄκασα
θεῶν,
Παλῶν ὄρωθ, Ἐκείνης πῶς γε
γῶς ῥῆ Κισσῶς,

Περίμου τε πατρὸς, ὅς μ' ἐπεὶ φρουρῶν πόλιμ
ἑσθλῶν ἔσθλ' ἀβεί, πῶς εἰμ ἑλλῆνικῶν
ἀείσας, ἢ πῶς περ μὲ Τρωϊκῆς χθονὸς,
Πολυμῆστορ' ὄρωθ δῶμα θεακίς ξυγῆ.
ὅς τῶν ἀρίστων χερσῶν ποίησεν πλάσσει
σῶσαι, ἑλλῆσιν ἰσθμῶν ἀδῆλῶν ὄρωθ.
Πολίμ δὲ σῶν ἐμοὶ χερσῶν ἐκπέμπε λαβῆσαι
πατῆρ, ἢ ἄ ποτ' ἑλλῆσιν τέχνη πῶσαι,



Dsum, profunda manum, et
noctis domos
Linguens, ubi Pluto à dijs degit
procul,
Polydorus Hecubæ natus è Cif
seide,

Priamog, patre : qui me, postquam inibi Phrygiam
Periculum immineret, Arguio timens
Caderet ne Marte, Troico emisit solo,
Polymestoris Thracis ad ædes hospitii:
Qui Cherronèsi fertilem glebam colens,
Armis ferocem marijs gentem regit.
Autiq, multum clanculum mitti pater
Mecum, si fors ruffent arces Ilij,

Superfites

»The first work in which a Latin version accompanies the Greek text«

3 EURIPIDES. [Opera], in Latinum sermonem conversus, adiecto eregione textu Graeco: cum annotationibus et praefationibus in omnes eius Tragoedias: autore Gasparo Stiblino. Accesserunt, Iacobi Micylli, De Euripidis vita ... Item, Ioannis Brodae Turonensis annotationes ... (Graece et Latine). Basel, per Joannem Oporinum, 1562. € 2.600

Folio (317×200 mm). 845 pp., 25 unnumbered pp., 1 blank leaf. With beautiful woodcut historiated initials and head-pieces, other initials and head-pieces with floral decoration, woodcut printer device on title-page, vignette on upper part of 770–771 cols. – Contemporary quarter blindstamped pigskin over wooden boards, a frame of ropework lozenges surrounding two narrow vertical panels filled with classical heads within medallions, coat of arms and leafy decoration, on upper cover stamped at top the initials »A.E.B« and at bottom the date »1576«; 15th century MS fragment in »lettre bâtarde« on covers, spine raised on four bands, MS paper label in top compartment. 17th century MS ownership inscription on title-page of »Andreae Fesingii D.«.

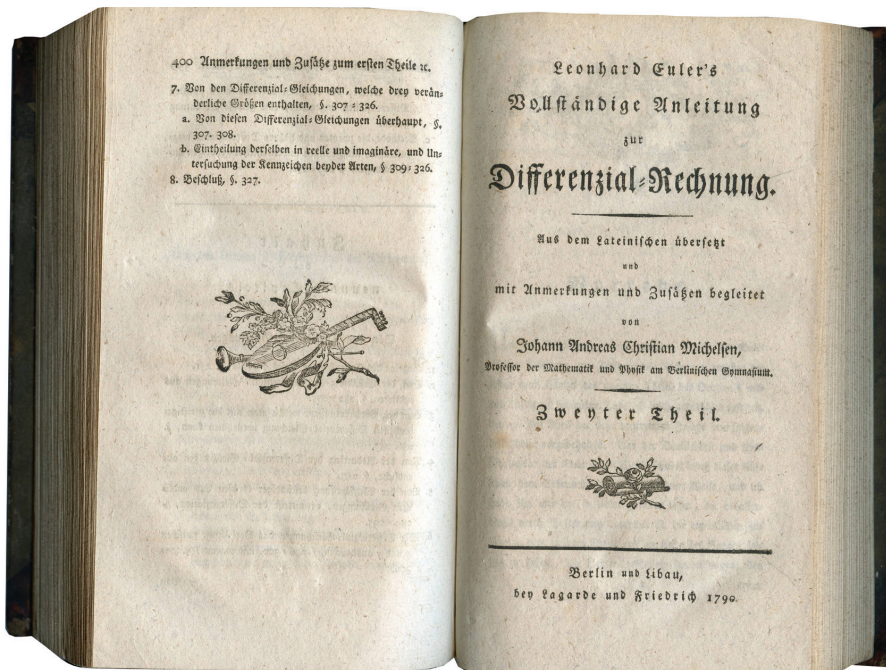
IMPORTANT CRITICAL OPORINUS' EDITION OF EURIPIDES'S WORKS IN GREEK WITH THE FIRST LATIN VERSION. The Latin translation and the annotations are by Kaspar Stiblin, a renowned Renaissance commentator and teacher of Latin and Greek. According to Rev. Thomas Frognall Dibdin this work is »an indispensable volume to a critical collector of the works of this fascinating Greek tragedian, and is the first in which a Latin version accompanies the Greek text.« (Dibdin, *Greek and Latin Classics*, vol. 1, p. 528). – A few stains on binding and some leaves, otherwise a very fine copy.

Ref.: Adams E 1036; Hoffmann 1562; Schweiger I, 115.

»The First Text-Book on the Differential Calculus
which has any Claim to be Regarded as Complete» (Rouse Ball)

5 EULER, Leonhard (1707–1783). *Vollständige Anleitung zur Differentialrechnung*. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet von Job. A. Chr. Michelsen. 3 Teile. (Zusammen mit:) GRÜSON, J.P. *Supplement zu Eulers Differentialrechnung*. Zusammen 4 Teile in 2 Bdn. Mit 1 Falldabelle. Berlin & Libau, Lagarde & Friedrich, 1790 (Bd. III u. Supplement:) Berlin, F.T. Lagarde, 1793–98. LXXIX, 400 SS.; 3 Bll., 342 SS.; 3 Bll., 322 SS.; VIII, 374 SS., 1 Bl. Halbleder der Zeit mit farbigen Rückenschildern und reicher ornamentaler Vergoldung. € 3.400

ERSTE DEUTSCHE AUSGABE der »Institutiones calculi differentialis« von 1755. Auch der seltene Supplement-Band von Grüson in erster Ausgabe. Sauberes Exemplar in schönem Einband der Zeit. Abbildung unten





LITERATUR



*Aus der Bibliothek des Mittelalterforschers Baron Joseph von Laßberg
Mit seinen handschriftlichen Anmerkungen*

6 BECHSTEIN, Ludwig (Hrsg.). *Geschichte und Gedichte des Minnesängers Otto von Botenlauben Grafen von Henneberg*. Mit einem Urkundenbuch und Abbildungen. Leipzig, Wigand, 1845. Quart. Farblith. Frontispiz, 4 Bll., 228 SS. Mit mehreren Holzschnitten, 2 farbigen u. 2 getönten lith. Tafeln, 1 gefaltete Stammtafel. Marmorierter Pappband der Zeit mit Rückenschild. € 2.400

SELTENE ERSTE AUSGABE AUF STARKEM PAPIER DER LUXUSAUSGABE (NUR 100 Ex.!). Es ist die bis heute maßgebliche Ausgabe der Gedichte des Minnesängers Graf Otto von Botenlauben (um 1177–1245) aus dem Geschlecht der Grafen von Henneberg. Der Minnesänger, Kreuzfahrer und Klostergründer Graf Botenlauben (Henneberg) gründete nach seiner Rückkehr aus dem Heiligen Land 1231 zusammen mit seiner Frau Beatrix von Courtenay das Zisterzienserkloster Frauenroth, wo beide begraben sind. Otto zählt zu denn Minnesängern des Codex Manesse. Von seinen Liedern sind nur wenige überliefert. Sie sind fast alle in dem vorliegenden Werk enthalten.

PROVENIENZ: 1. Aus der Bibliothek des bedeutenden Mittelalterforschers Joseph Freiherr von Laßberg (1770–1855) mit einer handschriftlichen Anmerkung Laßbergs auf einem Bearbeitungszettel einmontiert zwischen den Seiten 60 u. 61. Nach Laßbergs Tod 1855 kam das Buch in die

2. Fürstl. Fürstenberg. Hofbibliothek, Donaueschingen.

Auf den letzten drei Bll. geringfügig stockfleckig, ansonsten in sehr gutem Zustand. Abbildung S. 7 u. oben

7 FONTANE, Theodor. *Fünf Schlösser*. Berlin. Wilhelm Hertz, 1889. VIII, 468 SS.; 2 Bll. Verlagsanzeigen. Originalleinwandband mit Gold- und Schwarzdruck. € 450

ERSTE AUSGABE. Bildet die Grundlage für die späteren Hauptwerke *Effi Briest* und *Stechlin*. Anders als in den *Wanderungen* wird hier ausführlich auf die Geschichte der vorgestellten brandenburgischen Schlösser Quitzöwel, Plaue a. H., Hoppenrade, Liebenberg und Dreilinden eingegangen. – Kleiner Einriß auf vorderem Vorsatz mit Papierstreifen überklebt, durchgehend papierbedingt leicht gebräunt, sonst sehr schönes, gut erhaltenes Exemplar.

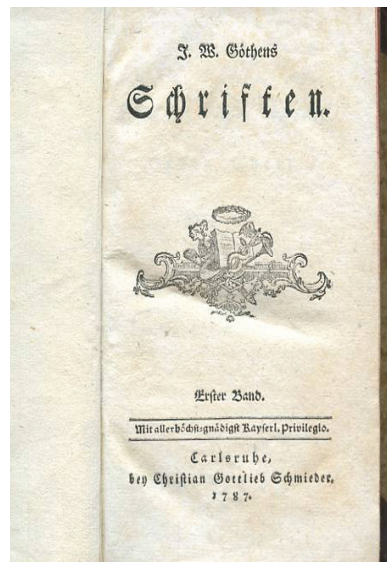
Aus der Bibliothek der Prinzessin Auguste Amalia von Bayern

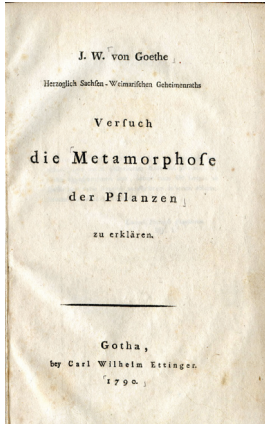
8 GOETHE, Johann Wolfgang. *Schriften*. Karlsruhe, Christian Gottlieb Schmieder, 1778–1780. € 1.400

4 Bde. Mit Holzschnitt-Titelvignette. Halblederbände der Zeit mit zwei Rückenschildern und Rückenvergoldung, unten mit goldgeprägten Initialen »A.v.L.« (Auguste Amalie Ludovica von Bayern).

SELTENE FRÜHE AUSGABE des Schmiederschen Nachdrucks der Hamburger Ausgabe. – Ausgezeichnetes, frisches Exemplar in hübschem zeitgenössischen Einband.

MIT BEDEUTENDER PROVENIENZ: AUS DER BIBLIOTHEK DER PRINZESSIN AUGUSTE AMALIA VON BAYERN (1788–1851), 1806 mit Napoleons Stiefsohn Eugène de Beauharnais verheiratet, seit 1817 Herzogin von Leuchtenberg und Fürstin zu Eichstätt. Siehe Initialen auf Buchrücken und eingelegter Karton mit ihrer handschriftlichen Widmung.





9 GOETHE, Johann Wolfgang. *Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären*. Gotha, Ettinger, 1790. Groß-8°. 3 Bll., 86 SS. – Marmorierter Pappband des 19. Jahrhunderts mit Rückenschild.

€ 2.900

ERSTE AUSGABE DES BOTANISCHEN KLASSIKERS, der »die mannigfaltigen besonderen Erscheinungen des herrlichen Weltgartens auf ein allgemeines einfaches Prinzip« zurückführen wollte. Insofern kann man Goethe als Vorläufer der modernen Evolutionstheorie betrachten. – Sehr schönes, frisches Exemplar.

Lit.: Goedeke IV 3, 576, 17; Hagen 211.

10 HAMMER-PURGSTALL, Joseph von. *Duftkörner, aus persischen Dichtern gesammelt*. Stuttgart, Brodhag, 1836. Groß-oktav. XVI (falsch VI), 191 SS. – Marmorierter Pappband der Zeit mit goldgeprägtem Rücken.

€ 280

ERSTE AUSGABE der meist freien Nachbildungen der persischen Gedichte durch den bedeutenden österreichischen Orientalisten und Diplomaten Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall (1774–1856). – Durchgehend papierbedingt leichte Bräunung, ansonsten schönes Exemplar.

Ref.: Goedeke VII, 767, 92; Hayn/G. II., 91 f.

Sehr selten

11 HEBEL, JOHANN PETER. *Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes*. Tübingen, Cotta, 1811.

€ 3.600

Oktav. VIII, 296 SS. – Halblederband mit Goldprägung.

ERSTE AUSGABE DES AUSSERORDENTLICH POPULÄREN WERKS, DAS WENN ÜBERHAUPT GEWÖHNLICH NUR IN SEHR ZERLESENEN, DEFEKTEN UND UNVOLLSTÄNDIGEN EXEMPLAREN AUF DEM MARKT ERSCHEINT. Hier in gutem, nahezu fleckenfreiem und vollständigem Zustand, äußerst selten. Die Seiten 289–296 sind, wie immer, in einer anderen Typographie. Diese Sammlung von Kurzgeschichten »ist erbaulich von Grund auf; dabei von einer Welt- und Geistesweite wie wohl kein zweites der Gattung seit dem Ende des Mittelalters.« (W. Benjamin, 1929).

Ref.: Goedeke VII, 542, B.a.; Borst 1135.



In der illustrierten Originalkartonage

12 HOFFMANN, E.T.A. *Meister Floh. Ein Märchen in sieben Abentheuern zweier Freunde*. Frankfurt am Mayn, Friedrich Wilmans, 1822. 8° (182 x 118 mm). Titel, 267 SS., 3 Seiten Verlagsanzeigen. Bedruckter Originalpappband mit Illustration in Aquatinta, auf Rücken signiert »C.F. Thiele sct.« Nach einem Entwurf des Autors. € 2.600

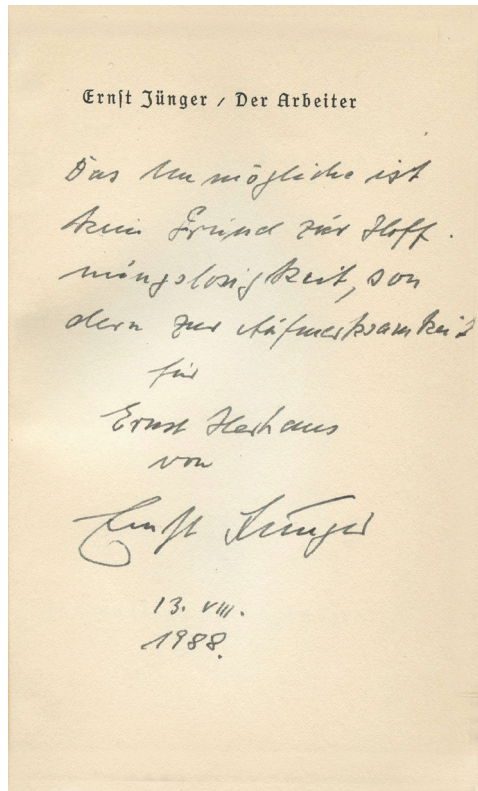
ERSTE AUSGABE IM FRÜHEREN ZUSTAND MIT DEN DECKELILLUSTRATIONEN IN AQUATINTA. Hoffmann bezeichnete sein Werk als die »phantastische Geburt eines humoristischen Schriftstellers«. – Rechts unten außerhalb des Textes ein Wasserrand, hin und wieder leicht stockfleckig, Rücken und Deckel leicht berieben, ansonsten gutes, breitrandiges Exemplar.

Ref.: Goedeke VIII, 498, 65; Salomon 173.

13 HOFFMANN, E.T.A. *Nachtstücke*. Berlin, Realschulbuchhandlung, 1817. 2 Bände. 8° (190 x 115 mm). Titel, 321 SS.; Titel, 374 SS. Hübsch vergoldete Halblederbände der Zeit. € 3.800

ERSTE AUSGABE. Der Autor thematisierte die »Nachtseiten des Zivilisationsprozesses und stellte das Unheimliche, das Dämonische, den Wahnsinn und das Verbrechen in den Mittelpunkt.« (DLG). – Fleckenfreies, frisches und breitrandiges Exemplar in einem schönen Einband der Zeit.





Mit einer Widmung an den Schriftsteller Ernst Herhaus

14 JÜNGER, Ernst. *Der Arbeiter. Herrschaft und Gestalt*. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, 1932. Groß-8°. 300 SS. Schwarzer Originalleinwandband mit weißer Titelei. Hs. Widmung des Autors unter Schmutztitel.

€ 1.200

ERSTE AUSGABE MIT EINER HANDSCHRIFTLICHEN WIDMUNG JÜNGERS AN SEINEN FREUND, DEN SCHRIFTSTELLER ERNST HERHAUS (1932–2010): »Das Unmögliche ist kein Grund zur Hoffnungslosigkeit, sondern zur Aufmerksamkeit / für Ernst Herhaus / von / Ernst Jünger / 13.8.1988.« Herhaus kämpfte lange mit seinem Alkoholismus, von dem er sich nach 1973 befreien konnte. Als geistige Helfer auf diesem Weg nannte Herhaus u. a. Ernst Jünger, worauf der Autor in seiner Widmung möglicherweise anspielt. – Auf Vor-satz notierte Herhaus mit Bleistift den Kauf des Werkes im »Antiquariat Rabeneck Ffm 8./V/ 88«. Sehr gut erhalten.

15 KLEIST, Heinrich von. *Gesammelte Schriften*. Hrsg. von Ludwig Tieck. Berlin, Reimer, 1826. 3 Bde. 8°. LXVI, 330 SS.; 1 Bl., 418 SS.; 2 Bll., 340 SS. Marmorierte Pappbände der Zeit mit Rückenschild. € 1.600

ERSTE VOLLSTÄNDIGE AUSGABE, gegenüber der Ausgabe von 1821 »Hinterlassene Schriften« um 5 dramatische Stücke und »Erzählungen« vermehrt. Mit dem ausführlichen Vorwort von Ludwig Tieck. »Diese erste Gesamtausgabe machte Kleists Werk vor allem auch im Ausland bekannt.« (Sembdner). Papierbedingt leicht gebräunt, Bd. 1 u. Bd. 3 hin- und wieder leicht stockfleckig, ansonsten schönes Exemplar.

Ref.:Goedeke VI,104,13 (Kleist) und VI,44,136 (Tieck), Borst 1497.



16 LESSING, Gotthold Ephraim. *Minna von Barnhelm, oder das Soldatenglück. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen*. Berlin, Voß, 1767. € 1.400

8° (165×100 mm). 192 Seiten. Marmorierter rehbrauner Lederband im Stil der Zeit mit Goldprägung auf Rücken und Deckeln, Innenkantenvergoldung, dekoratives Marmorpapier auf Spiegel und Vorsatz.

ERSTE EINZELAUSGABE mit den Korrekturen (zweiter Druck), maßgeblich für die späteren Ausgaben und somit die erste wirkliche Einzelausgabe (der Druck Muncker b ist nur ein Separatabzug vom Satz des 2. Bandes der Lustspiele). »Lessing verwendete ein Äußerstes an Sorgfalt auf Form

und Sprache dieses Dramas, um, im Zusammenhang mit der Gründung eines deutschen Nationaltheaters, ein nachahmbares Muster jenes neuen, zeitgemäßen Komödientypus zu schaffen, der ihm vorschwebte« (KLL). Vorbild für den Major von Tellheim war der berühmte preußische Offizier und Dichter Ewald von Kleist (1715–1759, Onkel von Heinrich von Kleist), der im Siebenjährigen Krieg in der Schlacht bei Kunersdorf fiel. – Schönes, fleckenfreies Exemplar. Abbildung S. 13

Ref.: Goedeke IV/I, 396, 101; Borst 172; Muncker 406c.

17 LESSING, Gotthold Ephraim. *Emilia Galotti. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen*. Berlin, Voß, 1772. € 980

152 SS. – Geglätteter Kalbslederband des 19. Jahrhunderts mit Deckel- und Rückenvergoldung; Goldschnitt. Wappenexlibris: »J Leveson Douglas Stewart« (1842–1887).

ERSTER DRUCK DER ERSTEN EINZELAUSGABE der erfolgreichen Tragödie vom Konflikt privatmenschlicher Tugend mit höfischer Willkür. Sie wurde in viele Sprachen übersetzt. – Schönes Exemplar. Abbildung S. 13

Ref.: Goedeke IV/1, 422, 124.

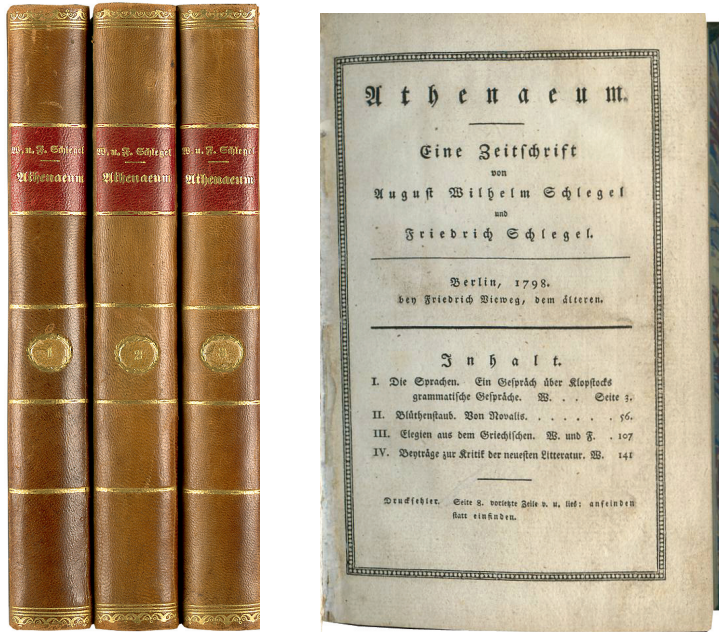
Selten

18 MÜLLER, Wilhelm. *Gedichte aus den hinterlassenen Papieren eines reisenden Waldhornisten*. Dessau, Ackermann, 1824–1826. € 2.900

8°. 2 Teile in 1 Band. X, 164 SS.; XII, 172 SS. – Dunkelgrünes Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung.

SCHÖNES EXEMPLAR DES BEKANNTESTEN WERKES DES »MUSTERSCHÜLERS DER ROMANTIK« (R. M. MEYER) MIT DEN BERÜHMTESTEN, VON SCHUBERT VERTONTEN LIEDERZYKLEN »DIE SCHÖNE MÜLLERIN« UND »DIE WINTERREISE«. DER 2. TEIL IN ERSTER AUSGABE, der erste Teil, wie häufig, in zweiter Ausgabe. Die romantischen Lieder über Liebe, Natur, Wanderschaft sind im Volkston gehalten und als Volkslieder berühmt geworden, wie z. B. die Gedichte »Das Wandern ist des Müllers Lust« oder »Ich schnitt es gern in alle Rinden ein«. Der Autor, wegen seiner Griechenland-Begeisterung »Griechen-Müller« genannt, war schon als 20jähriger erfolgreicher Dichter. Er war mit Gustav Schwab, Ludwig Tieck und Friedrich de la Motte Fouqué befreundet. Gesucht und selten. Hin und wieder leicht fleckig, insgesamt gutes Exemplar in dekorativem Einband der Zeit.

Ref.: Goedeke VIII, 264, 22 und 270, 48.

*Sehr selten*

19 SCHLEGEL, August Wilhelm von & SCHLEGEL, Friedrich von (Hrsg.). *Athenaeum. Eine Zeitschrift*. Berlin, Vieweg /Fröhlich, 1798–1800. 6 Teile in 3 Bänden (alles Erschienene). – Helbraunes Halbleder der Zeit (etwas später) mit rotem Rückenschild, Bandnumerierung und Rückenvergoldung. Mit der seltenen Originalbroschur (Abb.oben) und den Verlegeranzeigen eingebunden. Exlibris. € 7.500

SELTENE ERSTE AUSGABE dieses »bedeutendsten literarischen Manifests der frühromantischen Bewegung in Deutschland«. Mit zahlreichen Erstdrucken der Herausgeber, Schleiermacher, Fouqués u.a., vor allem dem *Blüthenstaub* Fragment und der Prosafassung *Hymnen an die Nacht* von Novalis. Die Autoren sind Mitglieder des Jenaer Kreises: um die Brüder Schlegel, Schelling, Novalis, Tieck, Schleiermacher, Caroline und Dorothea Schlegel. Auf besserem Papier, nur hin und wieder ganz schwach fleckig, ansonsten in sehr gutem Zustand, schön gebunden. Abb.oben

Ref.: Goedeke VI,10,9 u. VI, 21, 19.



Für den bibliophilen Herzog von Braunschweig von Selenka gebunden

20 (VOSS, Johann Heinrich). OVID, Publius Naso. *Verwandlungen*. Übersetzt von Johann Heinrich Voß. Zweite, durchgesehene und mit einem Anhange vermehrte Auflage. 2 Bände. Braunschweig, Vieweg, 1829.

Havannabrauner Maroquinband der Zeit von Selenka mit farbigen Lederintarsien (Wappensupralibros) und reicher Vergoldung in zwei Goldtönen. Großes mehrfarbiges Wappen-Exlibris auf Innendeckel. € 3.600

OVIDS *METAMORPHOSEN* IN EINEM PRACHTVOLLEN WAPPENEINBAND DES HOFBUCHBINDERS SELENKA FÜR DEN BIBLIOPHILEN HERZOG WILHELM VON BRAUNSCHWEIG (1806–1884). Der Hofbuchbinder Johannes Jakob Selenka (1801–1871) zählte wegen seiner äußerst luxuriös ausgestatteten Einbände und seiner hohen Qualität zu den begabtesten und besten deutschen Buchbindern seiner Zeit. Charakteristisch für seine Arbeit ist die auch hier angewandte Technik, den Bucheinband mit zwei unterschiedlichen Goldtönen zu prägen, was als Erfindung Selenkas angesehen wird. Bemerkenswert ist auch das prachtvoll gestaltete, tiefgeprägte Wappensupralibros mit mehrfarbiger Heraldik, was bei deutschen Einbänden ziemlich einmalig ist. Papierbedingt durchgehend leicht gebräunt. Einband in Bestzustand.

Abbildung oben

Ref.: Josef Daun. *Braunschw. Bucheinbände*. In: *Weltkunst* vom 1. April 1985, S. 978 f.



In einem Meistereinband von Selenka

21 (STROMBECK, Friedrich Karl von) OVID, Publius Naso. *Kunst zu lieben, übersetzt von Friedrich Karl von Strombeck*. Zweite, ganz neue Arbeit. Braunschweig, Friedrich Vieweg, 1831. Gr.-8°. XIII, 111 SS. Lachs-farbener Maroquinband der Zeit von Selenka mit farbigen Lederintarsien (Wappensupralibros) und reicher Vergoldung. € 1.600

Ovids Meisterwerk *Ars Amatoria* in vorzüglicher deutscher Übertragung von Friedrich Karl von Strombeck (1771–1848), Hofjurist in Wolfenbüttel, bekannter Reiseschriftsteller und Übersetzer klassischer Texte.

AUSSERORDENTLICH LUXURIÖSER BRAUNSCHWEIGER ROMANTIKER-EINBAND DES HOFBUCHBINDERS SELENKA FÜR WILHELM HERZOG ZU BRAUNSCHWEIG (1806–1884), einem der größten Bibliophilen seiner Zeit. Hofbuchbinder Johannes Jakob Selenka (1801–1871) zählte wegen seiner äußerst luxuriös ausgestatteten Einbände und seiner hohen Qualität zu den begabtesten und besten deutschen Buchbindern seiner Zeit. Sehr sauberes Exemplar in prachtvollem Einband (siehe auch oben Nr. 20). – Oberes Gelenk leicht angerissen, aber stabil, sonst sehr guter Zustand. Abbildung oben

22 UHLAND, Ludwig. *Gedichte*. Stuttgart & Tübingen, Cotta, 1815. 358 SS. Halblederband der Zeit mit grünem Rückenschild und marmorierten Deckeln. € 580

ERSTE AUSGABE DER ERSTEN LYRISCHEN BUCHVERÖFFENTLICHUNG UHLANDS. Selten, da nur in 1000 Exemplare erschienen. Enthält u. a. die berühmten Gedichte »Der gute Kamerad«, »Des Sängers Fluch« und »Droben steht die Kapelle«. Hebbel ließ sich begeistern und schrieb: »Seine Liederpoesie ist die schönste, die uns nach der Goetheschen geschenkt wurde ... Seine Gedichte atmen jene lächelnd in sich selbst versinkende holde Befriedigung, ohne die es wohl einen Rausch, aber keine Freude, kein Leben gibt.« – Sehr schönes, breitrandiges und nahezu fleckenfreies Exemplar.

Ref.: Goedeke VIII, 236, 21; Borst 1233.

Mit einem Erstdruck Hölderlins

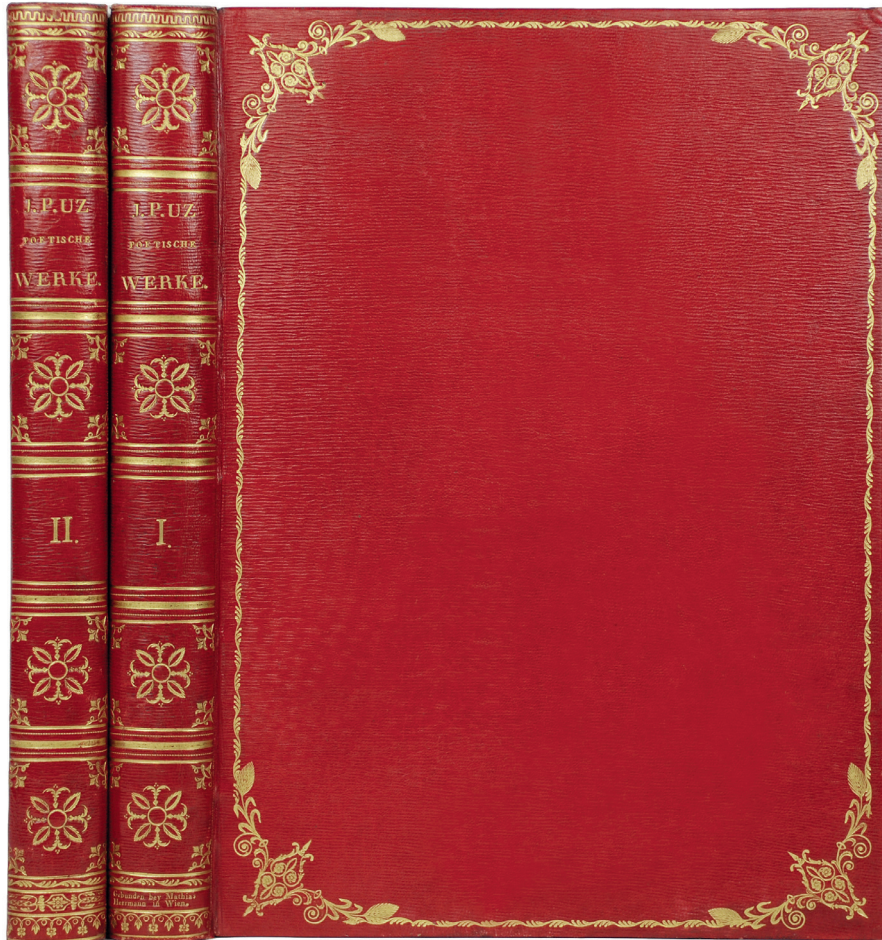
23 WAIBLINGER, Friedrich Wilhelm. *Phaëton*. Stuttgart, Franckh, 1823. € 3.800

2 Teile in 1 Band. Mit gestochenem Titel. 4 Bll., 157 SS.; 160 SS., 1 Bl. Druckfehler. – Lithographisch illustrierter Original-Pappband mit zwei Porträtköpfen im Profil von Wagner (wohl idealisierte Porträts von Phaëton und Atalanta, wenn nicht gar von Hölderlin, siehe Abb., und Diotima). Unbeschnitten.



UNGEMEIN SELTENE ERSTE AUSGABE DES SCHWÄRMERISCHEN BRIEFROMANS. Dies ist das Erstlingswerk des erst neunzehnjährigen Autors, inspiriert von Hölderlin und dessen »Hyperion«. Enthält auf den Seiten 153–156 DAS HIER ERSTMALS GEDRUCKTE GEDICHT HÖLDERLINS »IN LIEBLICHER BLÄUE ...«. Diese Ansicht ist nicht gesichert. Nach Seebaß bringt der Roman jedoch »unzweifelhaft echte Bruchstücke des irren Hölderlin in rhythmischer Prosa«. Waiblinger hat während seines Studiums am Stift in Tübingen von 1822 bis 1826 Hölderlin wiederholt im Tübinger Turm besucht und ihn auf sein Sommerhäuschen mitgenommen. Hölderlins Schicksal wird in dem Werk nachgebildet. Waiblinger war der erste Biograph Hölderlins. – Durchgehend leicht stockfleckig.

Ref.: Goedeke VIII, 642, C2; Seebaß 24; Zu Waiblingers Hölderlin-Biographie siehe Text im Internet, eingestellt von Günther Emig, <http://www.guenther-emig.de/waiblinger/hoelderlin.html>.



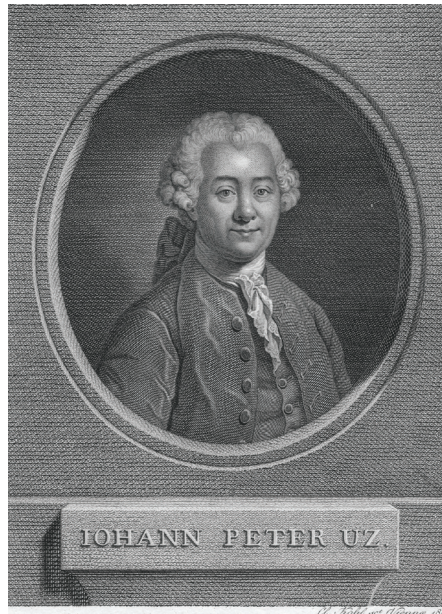
Fürstenausgabe

In prachtvollen Maroquinbänden von Matthias Herrmann

24 UZ, Johann Peter. *Poetische Gedichte. Nach seinen eigenhändigen Verbesserungen herausgegeben von Christian Felix Weisse*. Wien, J.V. Degen, 1804. € 4.800

2 Bände. 4to (296×219 mm). 4 Bll., CX, 2 Bll., 210 SS.; 259 SS., 3 Bll. Mit gest. Porträt von Kohl (siehe Abb. S. 20) und gest. Frontispiz von John nach Zauner. Rote, quergearbte Maroquinbände der Zeit mit feiner Vergoldung, signiert von dem großen Wiener Buchbinder Matthias Herrmann.

SELTENER, BREITRANDIGER LUXUSDRUCK AUF VELIN-PAPIER (FÜRSTENAUSGABE) DES GROSSEN WIENER DRUCKERS DEGEN IN EINEM UNGEWÖHNLICH ELEGANTEN PRACHTEINBAND (FÜRSTENEINBAND) DES HERAUSRAGENDEN WIENER BUCHBINDERS MATTHIAS HERRMANN. Herrmann war (neben G. F. Krauss) der bevorzugte Buchbinder des bibliophilen Prinzen Albert von Sachsen-Teschen, Gründer der Albertina in Wien. Der Drucker Degen wurde wegen seines klaren, klassischen Typographie-Stils auch »Wiener Bodoni« genannt. Aus seiner vorzüglichen Offizin entwickelte sich später die Wiener Staatsdruckerei.



Der Dichter Johann Peter Uz (1720–1796) verdiente seinen Lebensunterhalt als Richter in Ansbach. Er war mit den Dichtern Johann Ludwig Gleim und Joh. Nik. Götz befreundet. Mit Götz zusammen übersetzte er erstmals die ‚Oden‘ von Anakreon ins Deutsche (1746). Mit einer einleitenden Biographie von Schlichtegroll. – Einbände in Bestzustand, Text tadellos, so ungewöhnlich selten, da die wenigen bekannten Exemplare gewöhnlich stockfleckig sind. Ein wahres Prachtwerk, bei dem sich klassische Eleganz des Drucks auf Vorzugspapier mit der Illustration und dem Prachteinband zu einem herausragenden Gesamtkunstwerk vereinen.

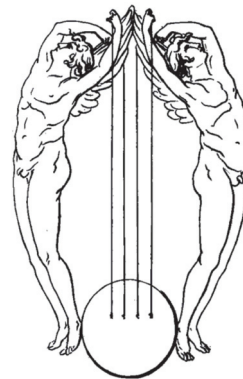
Ref.: Goedeke IV/1,90,7b; Durstmüller I, 269 und Abb. 339: »Die vielgerühmte Uz-Ausgabe Degens«.



Widmungsexemplar im Prachteinband

25 (AUGUST EMIL L. HERZOG VON SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG)
Ein Jahr in Arkadien. (Mit griech. Untertitel auf Folgeblatt:) *Kyllenion.*
 (Gotha, Privatdruck) 1805. € 4.600

Mit gest. Frontispiz (klassische Landschaft) und 1 gest. Tafel a. E. (2 nackte Genien eine Harfe darstellend, siehe Abbildung), Titel, 1 Bl., 124 SS., 1 Bl. (Druckvermerk). – Längsgenarbttes grünes Maroquin der Zeit mit reicher Goldprägung, Deckel von breiter Floralbordüre eingerahmt, in den Ecken großer Blütenstempel, Bordüre eingefasst von Kettenrolle; flacher Rücken durch Fileten und Punktrolle in 6 Felder unterteilt, im 2. Pergament-Rückenschild, in den anderen goldgepr. Leier; Steh- und schraffierte Innenkantenvergoldung; auf Spiegel und Vorsatz altrosafarbene Seide; Gold-



schnitt. In mod. Lwd.-Kassette mit Rückenschild. Mit eigenhändiger Widmung des Autors »Vom Verfasser Gotha 1805...« auf Vorsatz.

ERSTE AUSGABE DIESES POETISCHEN ROMANS, GEDRUCKT AUF VELINPAPIER MIT WIDMUNG DES AUTORS UND IN EINEM AUSSERGEWÖHNLICH SCHÖN GEBUNDENEM »FÜRSTENEINBAND«. Prinz August Emil von Sachsen-Gotha (1772–1822), seit 1804 regierender Fürst des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg, ist der Großvater von Prinz Albert, dem Gemahl der engl. Königin Viktoria u. somit Urahn des heute in England reg. Hauses Windsor. Er war ein origineller Sonderling mit geistreicher und mitunter wunderlicher Fantasie. Literarisch hoch gebildet, pflegte er freundschaftliche Korrespondenz mit u. a. Jean Paul und Bettina von Arnim, die von ihm in ihrer »Die Günde-
rode« das beste Porträt zeichnet. Herzog August war Verfasser mehrerer poetischer Werke, von denen nur das vorliegende im Druck erschien. Es handelt sich um eine bukolische Utopie, in der er Liebe und »weiblich-freundliche Liebeslust mit stark homo-erotischen Zügen« feiert. Mit dem gewählten Titel »Ein Jahr in Arkadien« (1805) scheint er Goethes Motto »Auch ich in Arkadien« in der »Italienischen Reise« von 1817 vorweggenommen bzw. angeregt zu haben (siehe die Beschreibung des Exemplars der Frankfurter Universitätsbibliothek).

Der in Qualität und Design herausragende Einband ist wohl von dem fürstlichen Verfasser bei einem der führenden Buchbinder der Zeit in Auftrag gegeben worden. Derart qualitätsvolle Einbände sind für die damalige Zeit in Deutschland eine Ausnahme. Wir konnten nicht feststellen, wem der Autor sein Buch widmete. Es muss sich aber um eine hochgestellte Person handeln, da z. B. Arthur Schopenhauer (siehe Ref.) nur ein in Pappband gebundenes Exemplar vom Fürsten gewidmet erhielt. Der herrliche Einband mit seinem beeindruckenden, hocheleganten Design ist ganz im Stil des Empire gehalten und verdient es, an herausragender Stelle in der Geschichte des Bucheinbandes dieser Epoche genannt zu werden.

SPÄTERE PROVENIENZ: Hans J. von Goetz (siehe einliegendes an ihn adr. Schreiben). – Bis auf vereinzelte kleine Stockflecken sehr gut erhalten.

Abbildung S. 21

Ref.: Goedeke V, 472,9,1. Ein anderes Widmungsexemplar ist heute in der Frankfurter Stadt- und Universitätsbibliothek; es stammt aus der Bibliothek des Arthur Schopenhauer, allerdings nur in einem mit Marmorpapier überzogenen Pappband; Reprint im Verlag »rosa Winkel« mit Essay von Paul Derks, 1985.



In illustriertem Originalkarton

26 SCHILLER, Friedrich. *Historischer Calendar für Damen für das Jahr 1793*. Leipzig, Göschen, (1792). € 480

Duodez. Mit gestochenem Frontispiz von Meyer nach H. Lips, gest. Titel, 28 Bll., SS. 438–860, 6 Bll. Mit 12 Monatskupfern von J. Pentzel, 3 gest. Porträts von Lips. – Hübscher illustrierter Originalkarton, Goldschnitt.

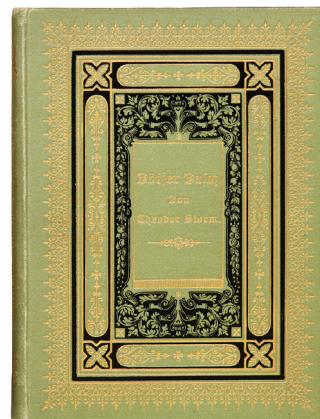
Enthält das dritte und letzte Buch der *Geschichte des dreissigjährigen Krieges* im ERSTDRUCK. Sehr gut erhalten.

Ref.: Goedeke V, 187, 25; Köhring 35.

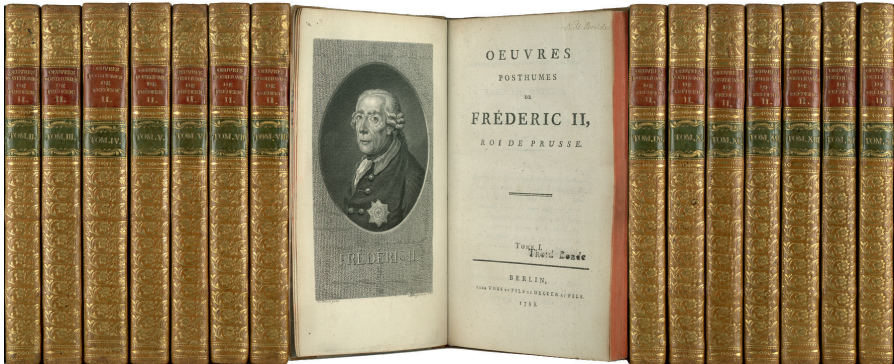
27 STORM, Theodor. *Bötjer Basch. Eine Geschichte*. Berlin, Paetel, 1887. € 550

Klein-8°. 1 Bl., 116 SS., 1 Bl. – Hellgrün-türkisfarbener Leinwandband mit Gold- und Schwarzprägung auf Deckel, Goldschnitt von Hübel & Denck, Leipzig.

ERSTE EINZELAUSGABE. – Durchgehend papierbedingt leicht gebräunt, sehr gutes Exemplar.



FRIDERICIANA



28 FRIEDRICH DER GROSSE. *Oeuvres posthumes*. (Hrsg. J.-Ch. Laveaux). Berlin, Voss und Decker, 1788. € 2.800

15 Bde. Mit gestochenem Frontispiz-Porträt des Königs von Berger nach Frisch. – Halblederbände der Zeit mit hübscher Rückenvergoldung und rotem sowie grünen Rückenschildern, Marmorpapiervorsätzen, Rotschnitt. Exlibris Helge Almquist.

ERSTE AUSGABE. Friedrichs Werke wurden von Guillaume de Molines unter der Leitung von J. Ch. von Woellner, dem Günstling und Minister von König Friedrich Wilhelm II. herausgegeben. Die wegen Unvollständigkeiten kritisierte Ausgabe ist nach Auffassung des großen Friedrich-Biographen Joh. D. E. Preuß dennoch wichtig, da sie trotz aller Fehler schon damals alles mitgeteilt habe, »was Friedrichs geistigen und sittlichen Charakter zu bezeugen durchaus geeignet ist«. Sehr gut erhalten, in einem hübschen Einband der Zeit.



29 BIELFELD, Jakob Friedrich Freiherr von. *Lettres familières et autres*. Den Haag, Gosse & Pinet, 1763. € 480

2 Bände. Klein-8°. 423 SS.; 432 SS., 1 Bl. Errata. Titel in Rot und Schwarz. Dekorative spätere Halbledereinbände mit marmorierten Deckeln, zwei Rückenschildern und Rückenvergoldung. Exlibris Franz Pollack-Parnau.

ERSTE AUSGABE DER »FREUNDSCHAFTLICHEN BRIEFE«. Mit interessanten Nachrichten über die Geschichte der Höfe seiner Zeit, insbesondere über seinen Aufenthalt in Rheinsberg und Potsdam im engeren Freundeskreis Friedrichs des Großen. Sie geben ein aufschlussreiches, wenn auch nicht immer ganz zuverlässiges Bild vom Leben am preußischen Hof. Bielfeld (1717–1770) war Logenbruder des Königs und gehörte zur »Tafelrunde« in Sanssouci. Der König erhob den Hamburger Kaufmannssohn in den Freiherrenstand und ernannte ihn zum preußischen Legationsrat und Ehrenmitglied der Berliner Akademie. 1745 wurde er Erzieher des Prinzen Ferdinand, des jüngsten Bruders des Königs. 1747 stieg er zum Kurator aller preußischen Universitäten auf. Auf dem berühmten Gemälde »Das Flötenkonzert« von Adolph von Menzel (in der Berliner Alten Nationalgalerie) ist Bielfeld mit verzückt lauschendem Gesichtsausdruck auf der linken Seite dargestellt. – Leicht gebräunt, insgesamt jedoch schönes Exemplar.

Miniatur-Atlas in elegantem Maroquin der Zeit

30 (DEUTSCHLAND IM SIEBENJÄHRIGEN KRIEG) RIZZI ZANONI. *Atlas géographique et militaire ou Théâtre de la Guerre présente en Allemagne ou sont marqués les Marches et Campemens des Armées, depuis l'entrée des Troupes Prussiennes en Saxe en Août 1756 jusqu'au commencement de 1761.* Paris, Ballard, (ca. 1765). € 2.400

16° (122×82 mm). Gestochener Titel und 4 Bll. gest. Text tlw. koloriert (Verlagsmitteilungen, Vorwort des Verlegers, Maßstabsangaben u. Liste der Schlachten im Siebenjährigen Krieg) sowie 17 doppelblattgroße Landkarten mit Kolorit der Zeit. – Bordeauxroter Maroquinband der Zeit, Deckel eingefasst von dreifacher Goldfilete, Rücken auf 5 Bündeln, im 2. Rückenfeld goldgeprägte Titelei, in den übrigen Goldprägung mit kleinen Stempeln, Steh- und Innenkantenvergoldung, Goldbrokatpapier auf Spiegeln und Vorsätzen, Goldschnitt.

SEHR SCHÖNES EXEMPLAR DES MINIATUR-ATLASSES VON RIZZI ZANONI. Die 37 kolorierten Karten zeigen die Orte und militärischen Bewegungen in DEUTSCHLAND WÄHREND DES SIEBENJÄHRIGEN KRIEGES (1756–1763). Friedrich d. Gr. beschloß, der sich gegen Preußen bildenden großen Koalition (Russland, Frankreich und Österreich, und 1757 große Teile des Reiches und Schweden) durch einen Präventivkrieg zuvorkommen. Preußen wurde lediglich durch England, Hannover, Braunschweig, Hessen-Kassel, Schaumburg-Lippe und Sachsen-Gotha unterstützt. Trotz einiger Erfolge (Dresden, Pirna, Lobositz, siehe Karte Nr. 11), Rossbach (Nr. 10), Leuthen (Nr. 11), erlitt der König insbesondere in den Schlachten bei Kolin, Zornsdorf (Nr. 7), Hochkirch und Kunersdorf (Nr. 7) erhebliche Verluste und



Niederlagen. Die Aussichten auf eine erfolgreiche Beendigung des Krieges schwanden angesichts der erdrückenden Übermacht der Koalition zusehends. Mit dem Tod der Zarin Elisabeth und der Inthronisation des Zaren Peters III., eines großen Verehrers von Friedrich d. Gr., kam jedoch der Umschwung und das »Mirakel des Hauses Brandenburg«. Peter III. schloß einen Waffenstillstand mit Preußen und machte damit den Weg frei für den Frieden von Hubertusburg im Jahre 1763.

31 SEYFART, Johann Friedrich. *Vollständige Geschichte aller königlichen preussischen Regimenter von ihrer Einrichtung an bis auf gegenwärtige Zeit*. Halle, Johann Gottfried Trampe, 1767. € 1.200

6 books in 2 volumes, 8°. 10 ff., 102 pp., 2 ff.; 4 ff., 178 pp, 181–182 pp., 179–180 pp, 185–186 pp., 183–184 pp., 2 ff. – 187–188; 8 ff., 112 pp.; 4 ff., 276 pp.; 4 ff., 74 pp., 2 ff.; 4 ff, 178 pp., 3–10 pp., 179–180 pp. Illustration: 6 engraved hand-coloured plates, woodcut initials and headpieces. – Contemporary brown half-calf, spine gilt in compartments, red and black morocco lettering-pieces.

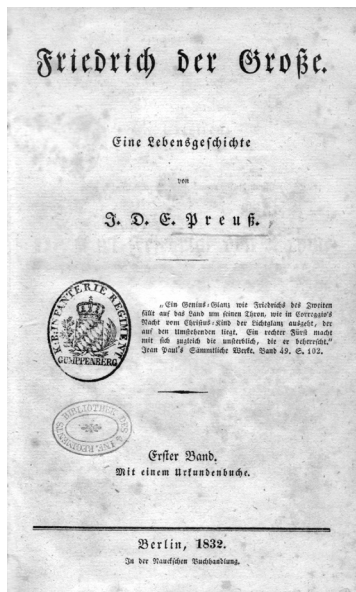
FINE MILITARY HISTORY OF THE PRUSSIAN ARMY IN THE 17TH AND 18TH CENTURY, adorned with six attractively hand-coloured illustrations of uniforms. Book 2 is lacking the single preliminary leaf containing an introduction, M3 of book 2 is bound before M2, M5 before M4 and M7 before M6, lacking M8; 2–5 of book 6 (preliminaries) are bound between M1 and M2. – WITH AN INTERESTING PROVENANCE: from the Macclesfield Library (Lt. Gen. G.L.Parker, bookplate). – Text and illustrations in fine condition, bindings somewhat rubbed.

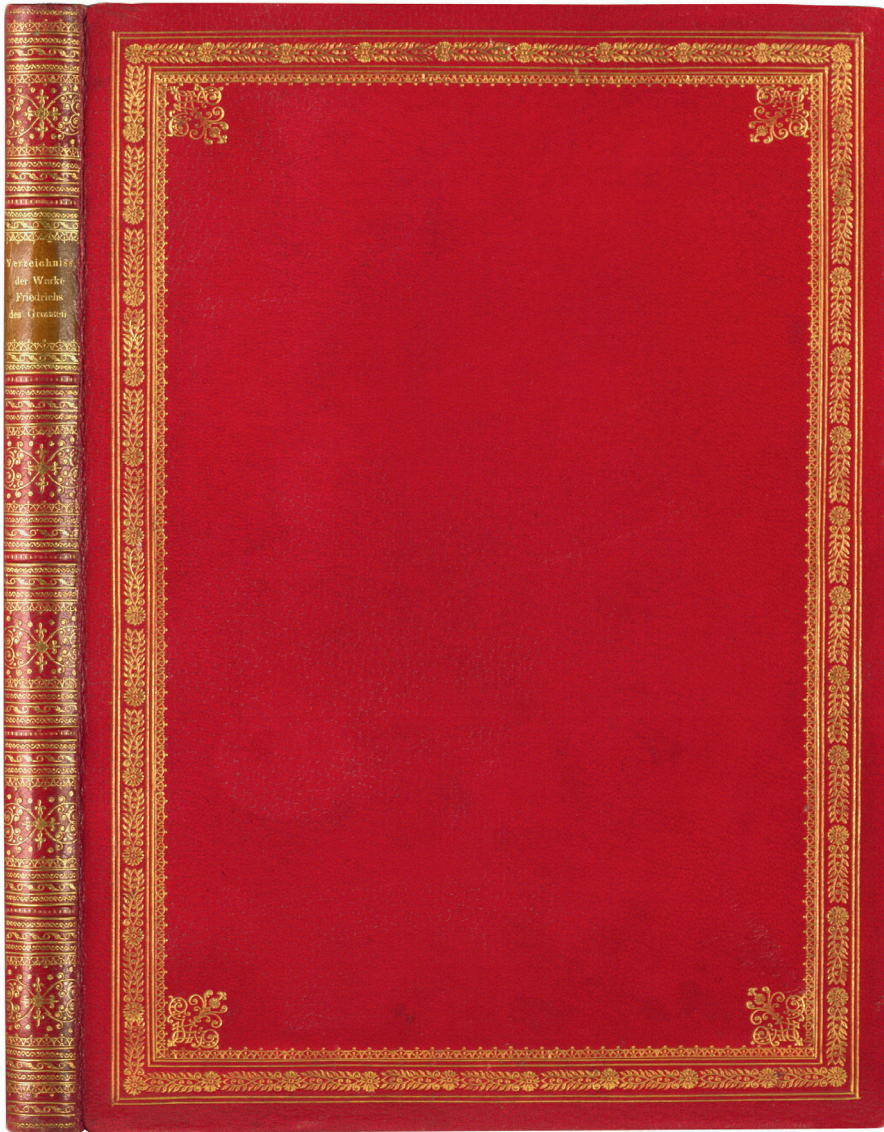


32 PREUSS, J. D. E. *Friedrich der Große. Eine Lebensgeschichte.* 4 Bde. (Komplett mit 5 Bänden von:) PREUSS. *Urkundenbuch zu der Lebensgeschichte Friedrichs des Großen.* Berlin, Nauck, 1832–1834. € 980

Zusammen 9 Bde. 8° (198×120 mm). Mit 2 Bibliotheksstempeln auf den Titeln. – Dekorative, wohlerhaltene Pappbände der Zeit mit blauen Rückenschild.

SCHÖNES EXEMPLAR DER SELTENEN ERSTAUSGABE DER ERSTEN GRUNDLEGENDEN LEBENSGESCHICHTE FRIEDRICHS DES GROSSEN (1712–1786). Die monumentale Friedrichbiographie von Johann David Erdmann Preuss enthält Friedrichs Jugend, seine Thronbesteigung 1740, die beiden Schlesischen Kriege (1740–1745), der König als ‚Landesvater und Mensch‘ in der folgenden Friedenszeit und den Siebenjährigen Krieg (1756–1763); die Bände 3 und 4 enthalten u.a. Friedrich als Monarch und Mensch, Fortbildung der Offiziere, Glaubensfreiheit, Verwaltung, Justizreform, Erwerb von Westpreußen, der Baierische Erbfolgestreit, Verhältnis zu Nordamerika und Rußland sowie sein Lebensende. Zu den vier Bänden liegen sämtliche Urkundenbücher für diese Epoche vor (nebst Register!). Von Preuß stammt auch die noch heute maßgebliche kritische Gesamtausgabe der *Ceuvres de Frédéric le Grand*, Berlin 1846–1857 in 30 Bänden. – Interessante militärische Provenienz: aus der Bibliothek des »K. B. Infanterie Regiment Gumpenberg« und »Bibliothek 4. Inf. Regiments.« – Nur ganz vereinzelt leicht fleckig, insgesamt sehr gut erhalten.





33 LEITHÄUSER. *Verzeichniß ... der Werke Friedrichs des Großen*. Berlin 1877. Maroquinband des Hofbuchbinders W. Collin.

*Widmungsexemplar des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen
an Lord Amphill in rotem Maroquin*

33 LEITHÄUSER, Gustav. *Verzeichnis sämtlicher Ausgaben und Übersetzungen der Werke Friedrichs des Großen, Königs von Preußen*. Berlin, Mittler & Sohn, 1877. € 5.600

Folio (Sondergröße für das Luxusexemplar: 308×222 mm). VI, 1 Bl., 109 Seiten. – Rotes Maroquin der Zeit, signiert »W. Collin. Hofbuchbinder. Berlin«. Deckel mit Goldbordüre und Eckfleurons, Rücken auf fünf Halbbänden, im 2. Rückenfeld braunes Titelschild, in den übrigen Feldern reicher Golddekor, Steh- und Innenkantenvergoldung, ungemein attraktives Marmorpapier auf Innendeckel und Vorsatz im Stil der Einbände Friedrichs des Großen, Goldschnitt. Auf vorderem Innendeckel »Ex Libris Feuerbacher Heide No 5372.« des ehemaligen Bosch-Vorstandes Hans Merkle (1913–2000). – Auf Vorsatz handschriftliche Widmung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des späteren Kaisers Friedrich III. an den englischen Botschafter Lord Amphill.

ERSTE AUSGABE DER GRUNDLEGENDEN ZUSAMMENSTELLUNG SÄMTLICHER WERKE DES KÖNIGS. Auf die großen Verdienste der Bibliographie Leithäusers hat bereits Reinhold Koser in seiner Besprechung von 1879 hingewiesen. Dem hat sich auch Gerhard Knoll in seinem Vorwort zur Faksimile-Neuausgabe dieser Bibliographie 2001 angeschlossen.

DAS BREITRANDIGE LUXUSEXEMPLAR WURDE VON DEM HOFBUCHBINDER W. COLLIN IN ÄUSSERST ELEGANTEM MAROQUIN FÜR DEN KRONPRINZEN GEBUNDEN. Auf dem vorderen Vorsatz findet sich die handschriftliche Widmung des Kronprinzen:

»To Lord Amphill / a token of sincere regard Frederick William /
Crown Prince of Germany & Prussia Berlin / Novbr. 21th 1881«

Odo William Leopold Russel, 1st Baron Amphill (1829–1884), war von 1872–1881 erster britischer Botschafter im kaiserlichen Berlin. Dort zeichnete er sich nicht zuletzt dadurch aus, daß er zum Kanzler Fürst Otto von Bismark ein ebenso gutes Verhältnis hatte wie zu dem liberalen Kronprinzen Friedrich Wilhelm. Abbildung S. 29

Ref.: Reinhold Koser. *Neue Veröffentlichungen zur Geschichte Friedrichs des Großen*, in: Zeitschrift für Preußische Geschichte und Landeskunde 16, 1879, SS 1–26. G. Knoll in seinem Vorwort zur Neuausgabe der Bibliographie Leithäusers, Osnabrück, Wenner, 2001, S 7.

MODERN BOOK ART



34 (SECESSION) XV. *Ausstellung der Vereinigung bildender Künstler Österreichs. Secession Wien.* (Vienna) 1902. € 980
8° (170×105 mm). 50 pp., 12 ff. advertisement, 1 f. With 17 original woodcuts. – Original illustrated wrappers.

RARE, PERFECTLY WELL PRESERVED COPY OF THE FAMOUS CATALOGUE OF THE VIENNESE SECESSION EXHIBITION IN 1902. It contains a small map of the exhibition floor, a list of the members, a list of the exhibited work of arts and their artists. The original woodcuts are by Koloman Moser, Max Kurzweil, Rudolf Bacher, Friedrich König, K. Müller, E. Stöhr and L. Stolba.

Outstanding Achievement in Modern Book Design

35 VELDE, Henry van de – NIETZSCHE, Friedrich. *Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen.* Leipzig, Insel Verlag, 1908. € 6.800

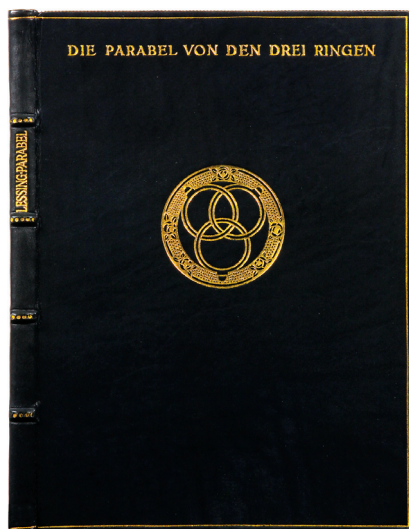
Small-folio. With ornamental double-page title, title-vignette, four half-titles and numerous head- and tail-pieces printed in purple and gold after



designs by Henry van de Velde. 170 pages. Types designed by George Lemmen, with the co-operation of Count Harry Kessler. – Original stiff vellum binding with yapp edges, gilt vignette on front cover, spine gilt, after a design by Henry van de Velde.

ONE OF 430 NUMBERED COPIES ON HANDMADE PAPER (OF A TOTAL EDITION OF 530): A STRIKING MASTERPIECE OF ART NOUVEAU BOOK ART BY THE EMINENT BELGIAN ARCHITECT AND DESIGNER HENRY VAN DE VELDE (1863–1957), whose book design finds here its most opulent presentation on the famous ornamental double-page title (see reproduction). »... the massive maroon-and-gold titles and geometrical motifs that punctuate lines of type transform the philosopher's text into a sumptuous magical tale, evoking the mystery of the narrative while, perhaps, subverting the tough truths it teaches.« (*A Century of Artists Books*, p.25). – This dense treatise on philosophy and morality around a fictionalized Zarathustra is Nietzsche's most widely known work glorifying the 'Superman', written in a period (1882–1888) during which he developed his most characteristic ideas. – In remarkably fresh condition.

Ref.: Sarkowki 1193; R. Castelmann, *A Century of Artists Books*, The Museum of Modern Art, New York 1994, no. 34 (with reproduction of double-page title); PMM 370.



In elegantem Handeinband von Otto Dorfner

36 LESSING, G.E. *Die Parabel von den drei Ringen*. (Klinkhard in Leipzig für Brandeus in Berlin, 1918). € 2.200

Gr.-8°. 13 Bll. mit reichem Bildschmuck von J.Sattler. – Schwarzes geglättetes Kalbleder mit goldgeprägtem Titel und Deckelvignette, die aus drei Ringen geformt ist; signiert auf hinterem Spiegel unten: »O.Dorfner-Weimar«. Rücken auf vier Bündeln mit Punkvergoldung und Titelei. Steh- und Innenkantenvergoldung. Dunkelgraues Vorsatzpapier mit silbernen Rechtecken unterschiedlicher Größen. Kopfgoldschnitt. In Original-Umschlag und bedrucktem Originalschuber.

NUMMER 256 VON 265 EXEMPLAREN IN EINEM HOCHLEGANTEN HANDEINBAND VON OTTO DORFNER. Zweiter Nibelungendruck. Text basiert auf Lessings Nathan-Ausgabe von 1779. Der elegante, handwerklich perfekte Handeinband stammt von Otto Dorfner (1885–1955), der zunächst als Lehrer an der Kunstgewerbeschule, später in eigener Werkstatt in Weimar wirkte und mit seiner Einbandgestaltung und seinen Qualitätsvorstellungen die deutsche Einbandkunst nachhaltig beeinflusste. Er arbeitete insbesondere für die Cranach Presse des Harry Graf Kessler (siehe unten Nr. 37). Bemerkenswert und für Dorfner typisch sind die schönen und – wie hier – für seine Zeit ertsanlich modernen Handvorsatzpapiere. – Tadellos.



37 PORTRAIT OF COUNT HARRY KESSLER (1868–1937). Photography by Louis Aeld, Weimar, ca. 1920. 195×141 mm. Mounted on the original black and brown paper with the blind stamp of the photographer »Louis Aeld/Hofphotograph/Weimar«. € 980

»The famous Anglo-German art patron, writer, and activist ... was one of the most ardent and well-known champions of aesthetic modernism in Imperial Germany, becoming a friend and patron to pioneering artists and writers of his day, most notably French sculptor Aristide Maillol, Belgian architect Henry van de Velde, English theatre designer Gordon Craig, and Austrian poet and playwright Hugo von Hofmannsthal Director of the Museum of Arts and Crafts in Weimar ... In the aftermath of the First World War, in which he served as a soldier, propagandist, and secret agent, Kessler embarked on a public career as a committed inter-nationalist and pacifist, a stance that let ultimately to his exile from Germany upon the Nazi seizure of power.« (Laird M. Easton, *The Red Count – The Life and Times of Harry Kessler*; University of California Press 2002). – For his celebrated Cranach Press see below no. 38. – With noteworthy provenance: From the family of his sister, Wilma de Michel-Duroc, Marquise de Brion, Paris.

Monument in Private Printing
Deluxe Copy in the Original Red Morocco by Otto Dorfner

38 (CRANACH PRESS) SHAKESPEARE, William. *The Tragedie of Hamlet Prince of Denmarke. Edited by J. Dover Wilson from the text of the second Quarto printed in 1604–5. »According to the true and perfect coppie« with which are also printed the Hamlet stories from Saxo Grammaticus and Belleforest and English translations therefrom.* Weimar, Cranach Press, 1930. € 29.000

Folio, partly uncut (357×238 mm). Type for the title was cut in wood by Eric Gill. With 80 woodcuts by Edward Gordon Craig. 3 ff. blank, 186 pp., 1 f. with colophon verso. With added 35 pp., 1 f. with notes by the editor J. Dover Wilson (separately bound in a pocket on inside lower cover). Printed in black and red: typeface (Hamlet-Fracture) designed by Edward Johnston after that used by Fust & Schoeffer in their Mainz Psalter of 1457, and cut by Edward Prince.

Original red morocco gilt, on upper cover gilt lettered extensive title (10 lines) and one vignette (head), gilt fillet round sides, spine raised on five bands, heightened by two gilt fillets, in 2nd–5th compartments gilt lettering, two gilt fillets on turn-ins, top edges gilt, signed on rear turn-in »O. Dorfner–Weimar«. In the original slip case.

A MASTERPIECE OF THE FAMOUS GERMAN CRANACH PRESS, NO. 20 OF 300 COPIES, WITH THE CELEBRATED ILLUSTRATIONS BY GORDON CRAIG, PRINTED BY HARRY COUNT KESSLER AT HIS CRANACH PRESS IN WEIMAR ON FINE HANDMADE PAPER PRODUCED BY MAILLOL'S NEPHEW AT MONVAL. OUR COPY IS A DELUXE VERSION (CA. 35 COPIES ONLY) BOUND MAGNIFICENTLY IN RED MOROCCO BY OTTO DORFNER, WEIMAR.

»This is one of the most ambitious and successful books of the Cranach Press with a fine harmony between the type page and the illustration.« (Artist and the Book). The breathtaking, shadowy wood-engravings were designed and cut by Edward Gordon Craig (1872–1962) throughout 17 years! They compliment the text and Johnston's Gothic typeface perfectly. The engravings differ from the German edition and six engravings are not present there.

COUNT HARRY KESSLER (1868–1937), the founder of the Cranach Press, is responsible for the design and lay-out of this fine printing. Influenced by the English private printing, he »achieved distinction in his books by employing experienced artists and craftsmen such as Aristide Maillol, Emery Walker, Edward Gordon Graig, Edward Johnston, Otto Dorfner, Eric Gill, etc.

ACT III SCENE II

THE TRAGICALL HISTORIE OF

Fait read
d'Amleth
sur cluz q'ill
volet trahir

ne faillit aussi tost d'y donner
dedans à tout son glaive, puis
tirant le galant à demy mort, l'a-
beva d'ocier, et le mit en pieces,
puis le feit bouillir, et eut qu'il
est le jetta par un grand conduit
de cloaque, par ou sortoient les
immondities, à fin qu'il se vest
de pasteur aux pouccans. Ayant
ainsi decouvert l'embusche, et
puni l'inventeur d'icelle il s'en
revinst trouver la Roynne, laquel-
le se tourmentoit et pleuroit voy-
ant toute son esperance perdue,
car quelque faute qu'elle eust
commise, si estoit elle angoissee
grandement, voyant que ce seul
fils qui luy restoit, ne luy ser-
voit que de moquerie, chacun luy
reprochant sa folie, un trait de
laquelle elle en avoit veu devant
ses yeuz, ce qui luy donna un
grand elancement de conscience,
estimant que les Dieux luy en-
voyassent ceste punition, pour
s'estre incestueusement accou-
plé avec le tyran meurtrier de
son espoux, et lequel ne lassoit
moyen aucun, qu'il ne cherchast
pour mettre fin à la vie de son ne-
veu, accusant l'indiscretion natu-
relle, qui est la guide ordinaire de
celles qui ayment tant des plai-
sirs du corps, que voilant la voye
à toute raison, n'advisent ce qui
peut s'ensuyvir de leur legesce
et grande inconstance, et comme
un plaisir de peu de duree suffi-
soit pour luy causer un repentir
à jamais, et luy faire maudire
l'heure que one ces apprehensi-
ons si volages luy avoient saisi
l'esprit, ny bandé les yeuz pour
rejeter l'honnesteté requise à
Dame de son calibre, et à mespri-
ser la sainte institution des

R. point de la
Roynne Guirby



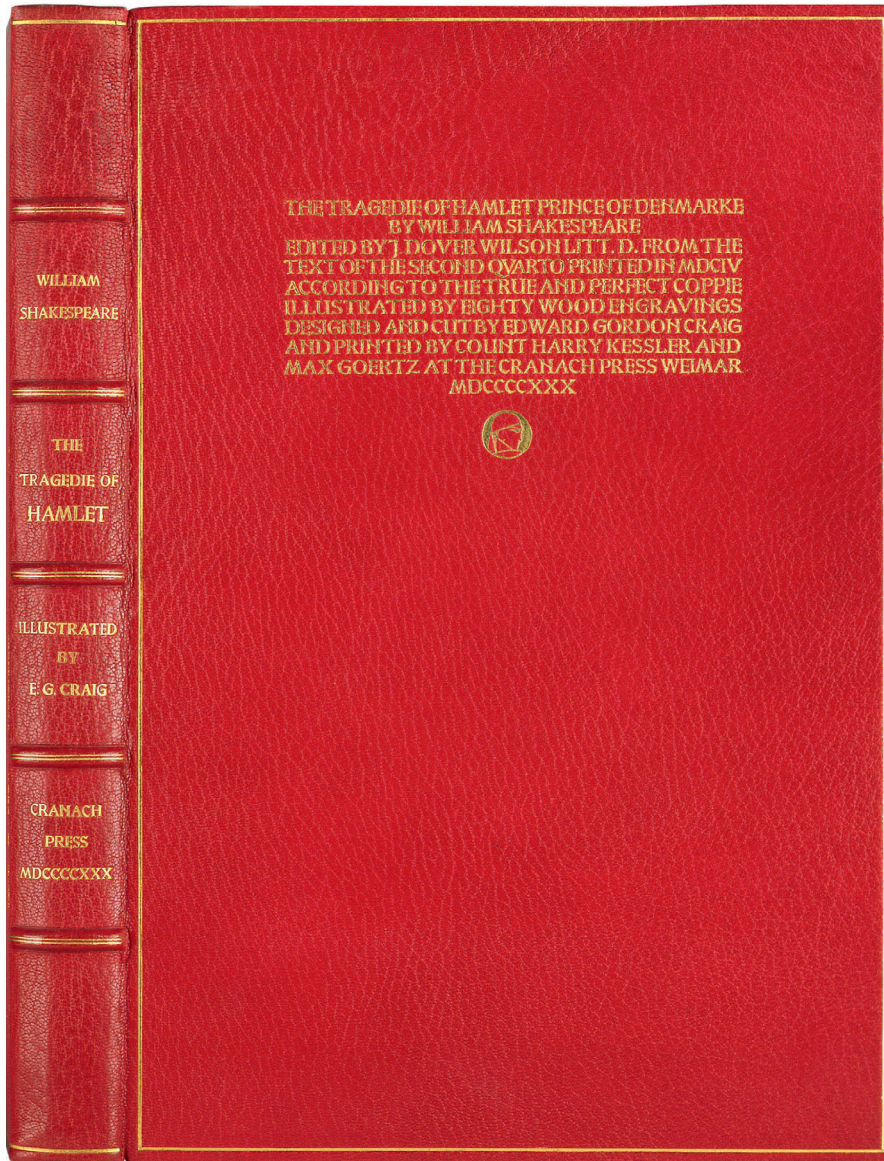
The Trumpets sound. Dumble show followes.
Enter a King and a Queene, the Queene embracing bim, and
be ber, she kneeles and makes show of protestation unto
bim, he takes ber up, and declines bis head upon ber necke,
he lyes bim downe upon a banke of flowers, she seeing
bim asleepe, leaves bim. anon comes in an other man, takes off

Dames, qui l'avoient precede, et en sang, et en vertu. Se souvenoit du bon renom, et grandes
louanges donnees par tous les Damoys à Rinde hille du Roy Rotbere, la plus chaste de son
temps, et si pudique, que jamais elle ne voulut entendre à mariage d'aucun Prince, ny Cheva-
lier, surpassant tout ainsi en vertu les Dames de son pays, comme de les surmontoit en beauté,
doux maintien et bonne grace. Mais ainsi que la Roynne se tourmentoit, voyez entrer Amleth,
lequel ayant visite encor tous les coins de la chambre, comme se deliant aussi bien de sa mere,
que des autres, se voyant seul avec elle luy parla fort sagement en ceste maniere.

In the original special morocco binding by the foremost Weimar binder, Otto Dorfner (1885–1955).

Remarkably fresh and spotless copy (thus quite rare) of this spectacular monument of the private press movement.

Ref.: R. Müller-Krumbach, *Harry Graf Kessler und die Cranach-Pressse in Weimar*, pp.56–59 and cat.-no. 50; D. Brinks 79 (with reproduction of the binding on p.267); Fletcher-Rood C25(c); Garvey 66; Schauer II, 74; Tenschert, Cat.32 (1994), no.37 (DM 34.000).



- 38 SHAKESPEARE. Hamlet Prince of Denmarke. Cranach Presse 1930.
In Originalmaroquin von Otto Dorfner, Weimar

*Presentation Copy
With an Original Oil Painting*

39 BUKOWSKI, Charles. *War all the time: Poems 1981 – 1984*. Santa Barbara, Black Sparrow Press, 1984. € 2.400

Large-8°. 280 pp, 1 f. – Hand-bound in coloured boards by Earle Gray, with an original oil painting signed by Bukowski bound in. In the original publisher's glassine wrapper.

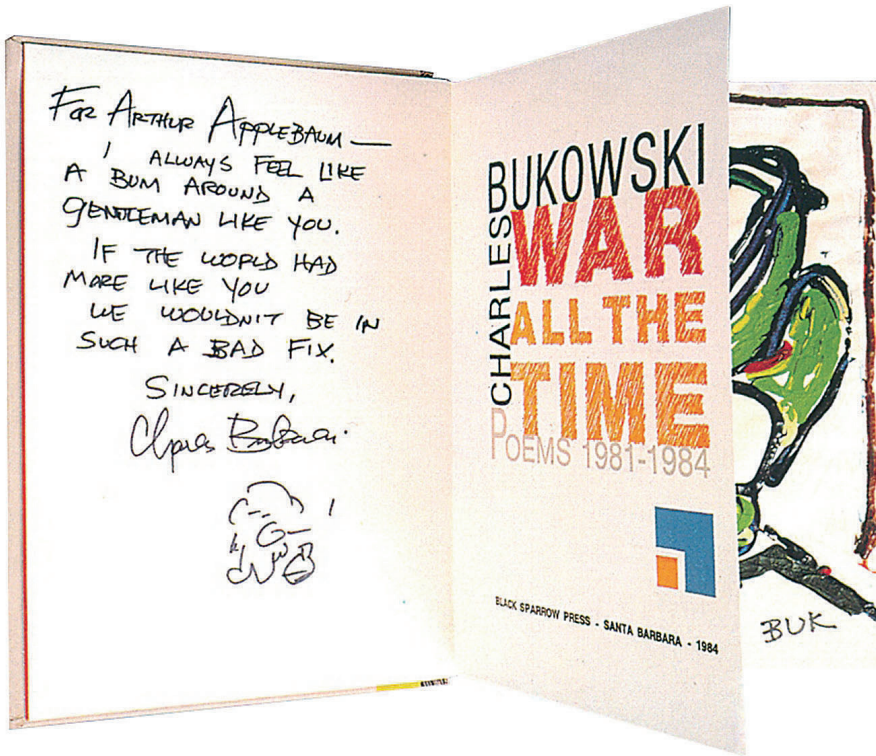
ONE OF 126 COPIES OF THE DELUXE VERSION WITH AN ORIGINAL OIL PAINTING, SIGNED BY THE AUTHOR IN THE COLOPHON. INSCRIBED BY THE AUTHOR TO THE PUBLISHER ARTHUR APPLEBAUM (SEE BELOW). WITH A SMALL ORIGINAL DRAWING BY THE AUTHOR UNDER HIS SIGNATURE. Bukowski, one of the original dirty realists of American letters, numbers today among the cult figures of modern poetry. He was described by Jean Genet and Jean-Paul Sartre as America's greatest poet. Bukowski's declared aim was to humanize poetry, lowering the rhetorical tone by structurally simple language flavoured with slang and swear words and other original interjections. At the time of his death in 1994, he was the most widely read contemporary American author in translations. – In perfect condition.

For Arthur Applebaum

*I always feel like
a bum around a
gentleman like you.
If the world had
more like you
we wouldn't be in
such a bad fix.*

Sincerely,

Charles Bukowski.





TUSCULUM RARE BOOKS LIMITED

Dir. Wolfgang J. Kaiser
20 Brechin Place, GB London SW7 4QA
Mob: 00 49 -172-868 4880

e-mail: 1. kaiser_ffm@yahoo.de 2. tusculum@tiscali.co.uk

VAT GB 719 379 496



BY APPOINTMENT ONLY



Die Bücher des Königs

FRIEDRICH DER GROSSE

Schriftsteller und Liebhaber von
Büchern und Bibliotheken

EDITION KAISER

Der Katalog erscheint anlässlich des
300. Geburtstages Friedrichs des Großen
Eine Ausstellung mit der
Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz
Kurator: Wolfgang J. Kaiser
ISBN 978-3-00-036005-3
Preis € 19.80 nebst Versandkosten
www.die-buecher-des-koenigs.de

MEMBER
ANTIQUARIAN BOOKSELLERS ASSOCIATION